

## Eine Postkarte...

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich habe eine Postkarte von einer Frau in einem Pflegeheim erhalten. Sie war dort eine Weggefährtin meiner inzwischen verstorbenen Tante. Zwei Wörter sind in den wenigen Sätzen der Postkarte zentral.

Das erste Wort:

**„Aushalten“.**

Ja, im Leben musste diese Frau vieles aushalten. In der „Corona-Zeit“ mussten und müssen Menschen gerade in Pflegeheimen viel aushalten.

Wir alle müssen meist ungefragt im Leben etwas aushalten.

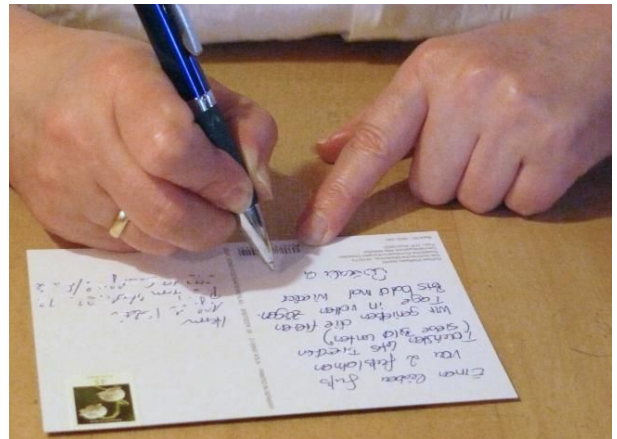
Auch gläubige Menschen müssen viel aushalten. Das gilt für alle, auch für jene, denen wir in der Heiligen Schrift begegnen oder für Heilige.

Das zweite Wort, das gleichsam aus den Zeilen der Postkarte „herausleuchtet“:

**„Hoffen“.**

Die Frau aus dem Pflegeheim hofft. Diese Hoffnung kommt bei ihr aus einem gläubigen Herzen und man kann sie darin nur bestärken.

Hoffnung sollte uns als Christen auszeichnen. Wir sind in der Kirche ein Gebets- und Hoffnungsnetz, gegenseitig mögen wir uns in der Hoffnung bestärken.



Im Evangeliums-Abschnitt, der diesen Sonntag verkündet wird, heißt es bei Matthäus (Kapitel 10):

„Fürchtet euch nicht vor den Menschen!... Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht!“

Was für eine Hoffnungsbotschaft, die wir hören dürfen, die unser Herz bewohnen mag - die uns trägt und hält!

Dietrich Bonhoeffer, der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer, wurde am 9. April 1945 hingerichtet. Er musste sehr viel aushalten.

Er hat uns dennoch hoffnungsvolle Worte geschenkt: **„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“**

Diese Worte sind keine „fromme Soße“ oder „feierliche Stimmung“, die man über das Leben „kippt“, damit man es besser aushält.

Sie sind im Blick auf seinen Lebensweg so echt und tief - eine wahre, ehrliche, österliche Hoffnung, die wir jeden Sonntag feiern dürfen.

Diese Hoffnung wünsche ich uns allen immer wieder neu. Der Herr ist und bleibt bei uns, was wir im Leben auch immer aushalten müssen.

Gott beschütze Euch!

*Pfarrer Reinfried Rimmel*